

Interview mit Sarah Eyer, Geschäftsinhaberin der Lenzdruck AG und PrintshopCreator Pilotkundin

Unkomplizierte Shopintegration

Die PrintshopCreator GmbH aus Münster bietet seit kurzem ein neu entwickeltes Verfahren an, mit dem vollständige Webshop Funktionen in bereits bestehende Webseiten integriert werden können. Die PrintshopCreator GmbH ist ein seit 2008 am Markt etablierter Anbieter von Webshop- und E-Procurement Lösungen für Druckdienstleister. Kernprodukt ist die hauseigene PrintshopCreator Suite. Laut Aussage des Herstellers funktioniert das neue Verfahren mit den meisten Webseiten, unabhängig davon, ob diese auf einem CMS wie WordPress aufbauen oder eigenständige Webseiten sind. Die Integration soll nur wenige Minuten dauern und kann typischerweise auch von Laien durchgeführt werden. Eine der Pilotkundinnen ist Sarah Eyer, Geschäftsinhaberin der schweizerischen Lenzdruck AG.

Warum haben Sie sich für den Aufbau eines eigenen Webshops entschieden? Mit der fortschreitenden Digitalisierung ist es für Druckereien heute unerlässlich, ihre Dienstleistungen auch online sichtbar und direkt bestellbar zu machen. Da ich mich im Jahr 2022 zur Dipl. Webdesignerin weitergebildet habe und seither meine Unternehmens-Website auf WordPress basiert, war es für mich als Grafikdesignerin ein logischer Schritt, meinen Kundinnen und Kunden zusätzlich eine direkte Bestellmöglichkeit für Printprodukte über meinen Webshop anzubieten.



Mit der neuen Integrationslösung von PrintshopCreator lässt sich ein eigener Webshop in kürzester Zeit in bestehende Webseiten einbinden.

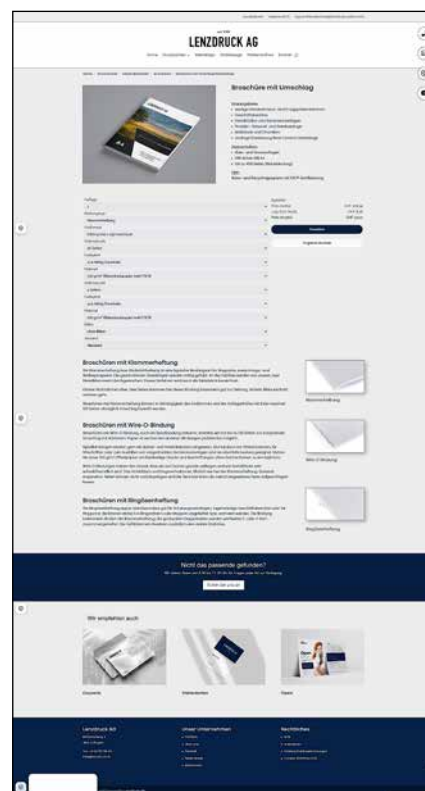
Warum dann bei einer WordPress Seite nicht z.B. WooCommerce einsetzen?

Der Verkauf von Printprodukten stellt ganz besondere Anforderungen an eine Webshop-Lösung. Meine Kundinnen und Kunden müssen beispielsweise die Möglichkeit haben, auch komplexe Produkte wie Broschüren mit Umschlag individuell zu kalkulieren und direkt zu bestellen. Solche Funktionen lassen sich mit WooCommerce in der Praxis kaum abbilden. Hinzu kommen Aspekte wie das Hochladen der Druckdaten, die Übergabe an die Produktion und das gesamte Auftragsmanagement. Nach intensiver Recherche bin ich schließlich auf verschiedene spezialisierte Systeme gestoßen – darunter auch PrintshopCreator. In einem Online-Meeting konnte ich mir die Software im Detail ansehen. Sowohl der Funktionsumfang als auch die Konditionen – eine einmalige Bereitstellungsgebühr von 1.200 Euro sowie eine monatliche Pauschale von 195 Euro – haben mich überzeugt. Deshalb habe ich mich für PrintshopCreator entschieden.

Warum die Integration in die bestehende WordPress Seite und nicht als separater Shop?

Anfangs habe ich tatsächlich mit einem eigenständigen Shop experimentiert – auch weil PrintshopCreator zu diesem Zeitpunkt noch keine Integrationslösung angeboten hat. Schnell zeigte sich je-

doch, dass die Anpassung des Screen-Designs an meine bestehende Website sehr aufwendig gewesen wäre, insbesondere was responsive Gestaltung betrifft. Als Grafikdesignerin lege ich großen Wert auf Ästhetik und Einheitlichkeit, und ge-



Mit der Integration des Webshops in die eigene Webseite bleibt die Einheitlichkeit des Designs gewährleistet, ...

nau das ließ sich mit einem separaten Shop nur schwer realisieren. Zudem hätte ich Inhalte wie Produktbeschreibungen doppelt pflegen müssen, was auch aus SEO-Sicht problematisch wäre.

Da ich täglich mit WordPress arbeite, war es für mich naheliegend, die Shop-Funktion direkt dort einzubinden. PrintshopCreator hat dafür ein neues Verfahren entwickelt, das wir in einem gemeinsamen Webmeeting innerhalb einer Stunde erfolgreich umgesetzt haben. Die Integration sorgt nun für ein durchgängiges Erscheinungsbild – von Farben und Typografie bis zur Navigation. Für meine Kundinnen und Kunden bedeutet das: ein nahtloser Übergang von der Information bis zum Kauf, ohne Medienbruch. Ein separater Shop auf einer



... Produktbeschreibungen müssen nicht doppelt gepflegt werden und die SEO-Optimierung bleibt erhalten.

Sarah Eyer, Geschäftsinhaberin der Lenzdruck AG, ist Pilotkundin der neuen Webshop Integrationslösung. Heinz Bröskamp, Geschäftsführer der PrintshopCreator GmbH, schildert, wie schnell sich diese umsetzen lässt.



SARAH EYER

Geschäftsführerin Lenzdruck AG



HEINZ BRÖSKAMP

GF PrintshopCreator GmbH

anderen Domain hätte dagegen den Eindruck erweckt, Website und Shop gehörten nicht zusammen – ein Risiko, das ich bewusst vermeiden wollte.

Wie ist der Stand heute und was ist eventuell für die Zukunft geplant?

Die Integration ist noch ganz frisch im Einsatz, zeigt aber bereits klare Vorteile: Bestehende Produkte können direkt als WordPress-Inhalte bestellbar gemacht werden. Schrittweise werde ich das Sortiment um Artikel erweitern, die Kun-

dinnen und Kunden direkt im Browser gestalten können – PrintshopCreator stellt dafür entsprechende Layout-Tools bereit. Auch in Sachen Vermarktung und SEO ist die Lösung effizient: Ich konzentriere mich weiterhin auf meine bestehende Website und muss nicht zusätzlich einen separaten Shop bewerben. WordPress selbst bietet dafür alle notwendigen Werkzeuge.

Frau Eyer, vielen Dank für das interessante Gespräch!

IM GESPRÄCH MIT HEINZ BRÖSKAMP, GF PRINTSHOPCREATOR GMBH

Was spricht aus Sicht des Herstellers PrintshopCreator für das neue Integrationsverfahren?

Aus unserer Sicht muss man unterscheiden, was für ein Shop aufgebaut werden soll und welche Voraussetzungen gegeben sind. Wenn ein reiner B2B-Shop oder Mandantenshop aufgebaut werden soll, empfehlen wir generell einen eigenständigen Shop, unabhängig von irgendeinem CMS. Diese Art der Shops sollen hinsichtlich des Screendesigns und der Benutzerführung funktionell einfach gehalten werden. PrintshopCreator stellt dazu „out-of-the-box“ Shops bereit, die man einfach nur kopiert und anpassen kann – fertig. Bei offenen Shops spielt das individuelle Screendesign eine wichtige Rolle, ist aber gleichzeitig auch mit der größte Zeit- und Kostenfaktor. Die Investition in die Lizenz einer Shopsoftware fällt heute nicht mehr ins Gewicht – bei PrintshopCreator liegt dies einmalig bei 1.200 Euro und monatlich pauschal bei 195 Euro für Updates und das Hosting inkl. SSL-Verschlüsselung und BackUps. Wenn man nun z.B. WordPress als Basis verwendet, kann man hier enorm sparen. Für WordPress gibt es für kleines Geld „out-of-the-box“ unzählige Templates. Und viele haben ja bereits eine Webseite auf Basis von WordPress. Der komplette Content kann dann über WordPress selbst gepflegt werden. Im PrintshopCreator hinterlegt man dann Preiskalkulationen und kann darüber hinaus auch

alle anderen Produktmöglichkeiten mit anbieten, z.B. verschiedene Layouter, die in PrintshopCreator integriert sind oder auch Produkte und Kalkulation externer Druckereien wie z.B. großer Online-Druckdienstleister. Die Möglichkeit dennoch einen separierten Shop zu betreiben, bleibt nach wie vor erhalten. Das betrifft sowohl Shops, die auf HTML Templates aufbauen, wie auch Shops, die als API First bzw. Headless Application umgesetzt werden sollen. Die Vorteile im Überblick:

- Ganz schneller und kostengünstiger Einstieg.
- Keine Programmierungen im Storefront notwendig.
- Stil, Fonts, Farben etc. können übernommen werden.
- Ideal für „one Product“ oder Seiten mit nur wenigen Produkten.
- Bereits SEO optimierte Seiten und ein gutes Ranking bleiben erhalten.
- Wer sich z.B. mit WordPress auskennt, macht da einfach weiter.
- Bestehende Produkte bzw. Produktinformationen einfach mit Kalkulations- und Bestellfunktion ergänzen.
- Die bestehende Seite bleibt wie gehabt und ist unter der bestehenden Domain weiter erreichbar.
- Der Shop ist dann automatisch auch unter der bestehenden Domain erreichbar.

Herr Bröskamp, vielen Dank für das interessante Gespräch!